

Datum: Samstag, 8. August 2015

erschienen in: Hanauer Anzeiger



Die Schauspielerin Carmen Seibel (Mitte), Regisseur Erik Biegel und Paula Warnke (Regieassistentin) studieren eine Szene von „Hoffmanns Erzählungen“ ein.
Foto: Ziegler

Samstag, 8. August 2015

Hanauer Anzeiger
Wir leben hier. Seit 1725.

Qual der Wahl zwischen Liebe und Kunst

Opernakademie präsentiert „Hoffmanns Erzählungen“ in der Bad Orber Konzerthalle

Bad Orb (ez/tok). Seit einiger Zeit ist die Bad Orber Konzerthalle wieder fest in Opernhand. Schließlich wird hier mit Verve die diesjährige Sommeroper der Bad Orber Opernakademie „Hoffmanns Erzählungen“ einstudiert.

Bereits im Vorjahr machte Erik Biegel als Regisseur von sich reden, als er die „Zauberflöte“ mit Schwung und Leidenschaft inszenierte. Auf schöne Stimmen, dynamische Szenen, fantasievoll umgesetzte Einfälle, schöne Bühnenbilder und tolle Aufführungen dürfen sich die Opernfreunde auch in diesem Jahr freuen. „Hoffmanns Erzählungen“, die phantastische Oper von Jacques Offenbach (1819 bis 1880) wurde 1881 uraufgeführt und gehört noch heute zu den Top-Opern auf den Bühnen der Welt.

Die Rahmenhandlung zeichnet die Erzählungen des Dichters E.T.A. Hoffmann bildhaft nach. Schein und Wirklichkeit greifen ineinander, wenn der Dichter in Wachen und Träumen über seine großen Lieben spricht. Er muss und wird sich entscheiden zwischen Liebe und Kunst/Literatur. Im Gegensatz zu seinen literarischen Werken ist Hoffmann in der Oper in fünf Akten selbst die Hauptperson. „Wir sind mit manchen Szenen schon fast durch“, freut sich Regisseur Biegel, weist aber auch darauf hin, dass nicht wenige Szenen, die im Ablauf letztendlich nur einminütlich bis zwei Minuten dauern, bis zu eine Stunde

geprobt werden müssen, bis sie nach seinem Gusto ausfallen. Gesungen wird natürlich in Deutsch. Zugrunde liegt eine Neuausgabe von Fritz Oeser in einer Textübertragung von Gerhard Schwalbe. „Auch Offenbach hat eine deutsche Fassung angedacht“, erläutert der Regisseur. „Hoffmanns Erzählungen“ beginnen nach wenigen Takten, also ohne einleitende Ouvertüre, mit der Handlung. Erik Biegel setzt dem mit einem Dialog voraus, bevor sich der Vorhang hebt und Weingeister und Muse das Wort haben. Das ursprüngliche Werk wurde in Zusammenarbeit von Michael Millard (Gesamtleiter) und Erik Biegel etwas gekürzt. Gesprochene Dialoge und Rezitative blieben erhalten. Und damit „eine große Lebendigkeit“. Die Geschichten/Erzählungen siedelt Biegel in verschiedenen Epochen an. Nur der Hoffmann wurde doppelt besetzt. John Pumphrey und Angelos Samartzis singen den Dichter abwechselnd.

„Es ist eine extrem schwierige Partie“, bescheinigt Biegel. Dass sich das Ensemble schon bestens zusammengefunden hat, bekräftigt die Vorsitzende des Fördervereins, Professor Karin Metzler-Müller: „Hier stimmt die Chemie einfach.“ Sie verrät auch, dass Erika Biegel schon vor Beginn der Proben in der Konzerthalle fleißig gewerkelt hat. Das Bühnenbild haben Biegel und Kim Hartmann entworfen. Es wird derzeit von Kim Hartmann und Hannah

Hartge erstellt, und der Opernchor bereitet sich unter der Leitung von Helmuth Smola auf seinen Einsatz vor. Melodien wie die Barcarole, die Spiegelerie oder Olympias Koloratur-Kabinettstück machen Offenbachs letztes Werk, das erst nach seinem Tode uraufgeführt sowie immer wieder ergänzt und verändert wurde, zu einer der erfolgreichsten Opern der Welt.

Die Bad Orber Opernakademie besteht seit dem Jahr 1987. Jedes Jahr erarbeiten junge Gesangssolisten unter professioneller Leitung eine komplette szenische Oper mit Chor und Orchester.

▷ www.opernakademie.com

Die Premiere ist am Donnerstag, 20. August, um 19.30 Uhr. Ab 17 Uhr gibt es ein Premieren-Büfett im Hotel an der Thermo (32 Euro pro Person), Tischreservierungen werden nur unter der Telefonnummer 0 60 52/8 81 33 entgegengenommen. Die zweite Vorstellung findet am Samstag, 22. August, um 17 Uhr mit anschließendem Sponsoren-Dinner im Hotel an der Thermo statt; Anmeldungen unter Telefon 0 60 51/48 03 40, E-Mail: g.heim@heim-und-partner.de. Die dritte Vorstellung geht am Sonntag, 23. August, um 18 Uhr über die Bühne. Eintrittskarten von 22 bis 35 Euro gibt es unter anderem bei der Kurdirektion Bad Orb Kurparkstraße 2, Telefon 0 60 52/83 14.